

SAMSTAG/SONNTAG
1./2. SEPTEMBER 2018

Lokales

Zeichen setzen für Elektro-Mobilität

E-Cross Germany: An der FH Bielefeld startet die Rallye mit Elektrofahrzeugen

■ **Bielefeld** (lei). Zum 16. Mal findet in diesem Jahr die „E-Cross Germany“, eine nationale Rallye und Roadshow für Elektrofahrzeuge, statt. Etwa 100 Teilnehmer nehmen an dem zweiten Wertelauf des Deutschlandcups durch NRW mit 48 Autos und sechs E-Bikes teil.

Der Startschuss der NRW-Rallye fiel auf dem Gelände der Fachhochschule Bielefeld, die als wissenschaftlicher Partner das Projekt bei Tourmanagement und Infrastruktur unterstützt. Auch dieses Jahr gehen prominente Teams an den Start. So nehmen Rallye-Dakar-Siegerin Jutta Kleinschmidt und Surf-Legende Björn Dunkerbeck als Werbebotschafter an der Fahrt teil. Die Fahrt für Elektrofahrzeuge führte die Teilnehmer am Freitag über Verl, den Flughafen Hamm,

nach Dortmund, Bochum und Düsseldorf. Die Rallye will ein Zeichen für E-Mobilität setzen und Menschen für emissionsfreie Fortbewegung begeistern.

Jens Ohlemeyer, Gründer des Projektes „E-Cross Germany“, fordert dazu auf, das Netz der Ladestationen für Elektroautos in den Städten zu erhöhen. „Wenn wir mit unseren etwa 50 teilnehmenden Elektroautos in eine Stadt fahren und tanken müssen, wäre sie überfordert.“ Deshalb haben sie ein Technikteam von zehn Personen dabei, die mobile Schnellladesäulen transportieren. „An jeder Tankstelle sollte es in der Zukunft Ladestationen geben“, sagt Ohlemeyer. So könnte das emissionsfreie Fahren attraktiv gestaltet, Ängste genommen und zum Kauf motiviert werden.



Für E-Mobilität: Jutta Kleinschmidt (v.L.), Lothar Budde, Klaus Vogel, Björn Dunkerbeck und Jens Ohlemeyer

radio BIELEFELD

■ Radio Bielefeld wünscht ein tolles Wochenende! Dirk Sluyter begleitet Euch mit dem besten Mix und allen Infos aus Bielefeld und der Welt. Bei uns wird's heute sportlich: ab 13 Uhr berichten wir live aus der SchucoArena vom Spiel Arminia gegen Regensburg, vorher gibt's natürlich noch alle Stimmen rund um die Partie. Morgen gibt's dann ab 11 Uhr von Dirk „Theater auf's Ohr“.

Führungen durch das Obst-Arboretum

■ **Bielefeld.** Führungen durch das Obst-Arboretum Olderdissen an der Dornberger Straße 197 sind Sonntag, 2. September, um 15 Uhr, sowie Sonntag, 9. September, um 15 Uhr. Bei den gut zweistündigen Rundgängen durch die verschiedenen Apfelsorten bekommen Besucher einen Eindruck von der traditionellen Apfelvielfalt. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine vorherige Anmeldung erforderlich: E-Mail: alte-obstsorten@web.de oder Tel. (0521) 12 16 35.



Laden zum Zuhören und Mitreden ein: Ole Möhlenkamp (v.l.) und Patrick Herrmann vom Verein „12min.me“ sowie Christian Gruse und Christian Wocken von der Volksbank.

Frische Ideen nach Feierabend

Veranstaltung: Deutschlandweite Eventreihe kommt in die Volksbank. Redner sprechen über Konzepte und Erfahrungen. Jeder hat nur zwölf Minuten Zeit

Von Sebastian Kaiser

■ **Bielefeld.** Drei Redner erzählen, berichten, schießen ihre Thesen ab. Jeder hat zwölf Minuten Zeit – keine Sekunde länger. Danach kann ihn das Publikum mit Fragen löchern. Ebenfalls nur zwölf Minuten lang. Dann kommt der nächste Sprecher aufs Podium. Nach einer Stunde und zwölf Minuten ist die Show vorbei. „12min.me“ (zwölf Minuten) heißt das Format. Nächste Woche kommt es zum ersten Mal in Bielefeld auf die Bühne: am Mittwoch, 5. September, um 19 Uhr in der Volksbank am Kesselbrink. Deutschlandweit laden die Organisatoren des Vereins „12min.me“ zu Treffen ein, bei denen Redalente der unterschiedlichsten Art auftreten. „Sie kommen aus der Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur oder dem sozialen Bereich. Sie sprechen über innovative, inspirierende oder motivierende Themen“, sagen Ole Möhlenkamp und Patrick Herrmann, die die Veranstaltung in Bielefeld auf die Beine stellen. Bei der ersten Runde von „12min.me“ berichtet Achim Schulz aus Bad Salzuflen von Bruchlandungen und Neustarts beim Versuch, ein Unternehmen zu gründen. Er hat viele Erfahrungen gesammelt; heute ist er Business-Coach. Nina Kache ist Sportwissenschaftlerin und verdient normalerweise mit dem Gesundheitsmanagement in Unternehmen ihr Geld. Mit zwei kleinen Kindern geht das derzeit nicht. Daher bietet sie einmal pro Woche im Bielefelder Westen ein sportliches Intensiv-Training für junge Mütter an. Als Dritte ergreift Sarah Özekin und Alicia Mengelkamp vom Studenten-Startup „Smabarell“ das Mikro. Sie haben ein Wasseraufbereitungssystem entwickelt, mit dem sie Menschen in Entwicklungsländern helfen wollen. Dabei stoßen die Sozial-Unternehmerinnen auf knallharte kommerzielle Konkurrenz. „Auch die zweite Runde von „12min.me“ ist schon geplant“, sagt Ole Möhlenkamp.

Inhaber einer Event-Agentur. Am 14. November werden in der Volksbank der Urenkel des Latte-Rost-Erfinders und ein Buchautor auftreten, der besorgt ist, dass es den vielbeklagten Fachkräftemangel tatsächlich gibt. „Der dritte Redner wird noch gesucht, Kandidaten können sich melden“, so Patrick Herrmann, der selbst professioneller Motivationsredner ist.

Freier Eintritt und kostenlose Getränke

Voll wird das Podium auf jeden Fall, der Verein „12min.me“ führt eine Liste von über 400 Rednern, die kostenlos bei den Veranstaltungen Informationen, Ideen oder Erfahrungen zum Besten geben. „Einige haben eine Botschaft, andere Spaß an der Sache, etliche suchen eine berufliche Perspektive“, so Herrmann. Im nächsten Jahr sollen vier Veranstaltungen stattfinden.

„Der Eintritt ist frei, die Getränke sind kostenlos und anschließend können die Gäste noch ein wenig zusammenbleiben und diskutieren“, sagt Christian Wocken von der Volksbank. Die kurze Redezeit und der klare Fokus auf die Themen würden sicherstellen, dass die Veranstaltungen nicht ausfallen und die Gäste nach einem langen Arbeitstag noch Neues aufnehmen könnten. „Man kann schon gut kalkulieren, dass man alles mitbekommt und trotzdem nicht zu spät zu Hause ist.“

Das Format „12min.me“ gehört derzeit zu den schnellsten wachsenden Konzepten für ungezwungene Treffen von Menschen aus verschiedenen Branchen und Generationen oder mit unterschiedlichen Überzeugungen. Die Treffen finden in 30 Städten in acht Ländern statt. Wer am 5. September in der Lobby der Volksbank dabei sein möchte, meldet sich unter www.meetup.com/12minbi im Internet an.

BMW-Motorrad über Nacht gestohlen

■ **Bielefeld-Gellershagen** (jr). Unbekannte haben in der Nacht zu Donnerstag ein blaues BMW-Touring-Motorrad der Reihe „R1100 RS“ gestohlen. Nach Angaben der Polizei hatte der 29-jährige Besitzer seine Maschine am Mittwoch gegen 11.45 Uhr an einem Parkstreifen an der Gerhard-Hauptmann-Straße abgestellt. Am Donnerstag gegen 9.30 Uhr war das Motorrad (Baujahr: 1995, BI-Kennzeichen) gestohlen. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise zu Täter und Verbleib des Motorrads unter Tel. 54 50.

Schönwetterbus verstärkt Linie 24

■ **Bielefeld.** Auch wenn die Hitze erst einmal vorüber ist, bleibt es in Bielefeld überwiegend sommerlich. Deswegen setzt MoBiEl Sonntag, 2. September, zur Verstärkung der Buslinie 24 wieder den Schönwetterbus ein. Mit der Zielanzeige E-Tierpark fährt er zwischen 12 Uhr und 17 Uhr zwischen Jahnplatz und Olderdissen.

Linie 122 wird umgeleitet

■ **Bielefeld.** Wegen einer Veranstaltung und der damit verbundenen Sperrung des Saronweges muss MoBiEl Samstag, 1. September, die Buslinie 122 ab etwa 18 Uhr bis Betriebsende umleiten. Die Haltestellen Mara, Neue Schiede, Bethelplatz, Martinweg und Dankort können deshalb nicht angefahren werden.

Montagsgespräche der Palliativstation

■ **Bielefeld.** Stephan Probst, Leitender Oberarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin am Klinikum Mitte lädt Montag, 3. September, zu einem Vortrag zu „Die besondere Rolle und die Belastung von Angehörigen Schwerverkranker und Sterbender Menschen“ ein. Gastreferent ist Konrad Bär, Beginn an der Teutoburger Straße 50 ist 19 Uhr.

Der prominente Tipp zum Arminia-Heimspiel

Mein Tipp 2 : 1

DSC Arminia Bielefeld SSV Jahn Regensburg

Stephan Berning, Gesellschafter

Autohaus Berning KG

VIActiv Krankenkasse

Schroeder Teams Automobile

Gerling Küchenidyll

fisch Holland

SonnenPartner

Möbel AKUT

DURKOPP ADLER

Brokamp

FIB FREDEBEUL

LUCKY BIKE

MALZ HAUSGERÄTE SERVICE

JAB ANSTOETZ GROUP

RADWEIT

Lokale Kultur

SAMSTAG/SONNTAG
1./2. SEPTEMBER 2018

Meschede-Nachfolger soll 2019 gefunden sein

Aufsichtsrat: Georg Fortmeier bekennt sich zur internationalen Ausrichtung der Kunsthalle

Von Stefan Brams

■ Bielefeld. In mehreren Holzhausgesprächen klang, wie zuletzt im Gespräch mit Günter Küppers gestern, die Befürchtung an, die Kunsthalle könnte nach dem Ausscheiden von Direktor Friedrich Meschede regionaler ausgerichtet werden. „Das wird nicht passieren. Die Kunsthalle wird weiterhin ein international aufgestelltes Haus sein“, betont der neue Aufsichtsratsvorsitzende der Kunsthallen-Betriebsgesellschaft, Georg Fortmeier (SPD).

Er verweist zudem auf den Gesellschaftervertrag der drei Gesellschafter Stadt, Pro Bielefeld Stiftung und Sparkasse. „Dort ist die internationale Ausrichtung doch sogar festgeschrieben und niemand hat die Absicht, das zu ändern“, tritt der SPD-Fraktionsvorsitzende im Gespräch mit der NW Befürchtungen eines Umstrukturierens oder, wie Küppers befürchtet, „Herunterstufens“ entgegen.

Zehnköpfige Findungskommission soll bereits im September tagen

Nach der letzten Aufsichtsratsitzung schält sich nun auch heraus, wie ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin für Meschede gefunden werden soll. Demnach wird zügig eine Expertenkommission eingesetzt, die den Aufsichtsrat bei der Nachfolgesuche unterstützt. Fortmeier: „Fünf Mitglieder des Aufsichtsrats und fünf externe Experten – drei Frauen und zwei Männer – aus der Kunstmuseums-Szene werden dem Gremium angehören.“ Über die Namen der Externen könne er noch nicht sagen, so Fortmeier, da diese noch nicht alle angefragt sei-

en. „Wir hoffen aber, dass das Gremium bereits Mitte September erstmals tagen wird.“

Der zwölköpfige Aufsichtsrat hat laut Fortmeier zudem bereits einstimmig ein Eckpunktepapier und ein Aufgabenprofil für den Nachfolger entwickelt und verabschiedet, das die Findungskommission während ihrer ersten Sitzung beraten und mit ihren Ideen anreichern soll. „Anschließend soll das Papier wieder an den Aufsichtsrat zurückgehen, der dann auf dieser Basis noch im Oktober eine Stellenausschreibung in den einschlägigen Medien veröffentlichen wird“, erläutert Fortmeier das weitere Vorgehen. „Unser Ziel es ist es dann in Zusammenarbeit mit der Findungskommission geeignete Bewerber für ein Auswahlverfahren einzuladen.“ Bis zur Jahresmitte 2019 wolle man schließlich einen Meschede-Nachfolger gefunden haben.

Fortmeier kündigte konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat. Der hat zudem ein neues Mitglied. Für Laura von Schubert (FDP) ist Johannes Grave, Professor für Kunstgeschichte an der Uni Bielefeld, in das Gremium nachgerückt. „Ich freue mich, dass wir ihn in unseren Reihen haben“, betont Fortmeier.

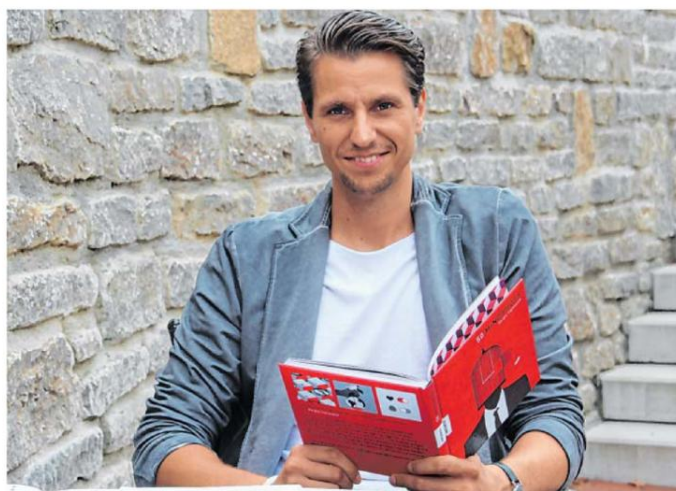
Fortmeier kündigte zudem an, dass der Aufsichtsrat auch den Sanierungsprozess eng begleiten wolle. „Uns schwebt eine Baukommission vor, die den Umbauprozess im Auge behält und in die wir auch ein Mitglied entsenden.“ Wie berichtet, wird die Kunsthalle für etwa 18 bis 24 Monate zur Sanierung schließen. Zehn Millionen Euro hat die Stadt nach langer Phase der Vernachlässigung des Gebäudes dafür eingepreist. Auch Fortmeier hofft, dass sich die Kunsthalle während dieser Zeit mit Aktionen weiter bemerkbar macht.



Führt den Aufsichtsrat: Georg Fortmeier. FOTO: BARBARA FRANKE



Neu im Aufsichtsrat: Johannes Grave, Uni Bielefeld.



Legt einige seiner Arbeiten in Buchform vor. Der Illustrator Sergio Ingravalle hat seine besten „Mindshots“ ausgewählt. FOTO: MARIA FRICKENSTEIN

Humorige Geistesblitze

Sinnbildlich: Der Bielefelder Illustrator Sergio Ingravalle bringt seine Ideen in prägnanten Zeichnungen zu Papier. 50 „Mindshots“ finden sich jetzt in einem Buch

Von Maria Frickenstein

■ Bielefeld. Sie entstehen unterwegs, im Gespräch oder beim Musikhören. Dann nimmt der Bielefelder Illustrator Sergio Ingravalle Stift und Block oder seine Zeichen-App, skizziert die spritzigen Geistesblitze wie belläufige Telefonkritzereien und arbeitet später die Besten aus. 50 der rund 200 so genannten „Mindshots“ gestaltete der Illustrator und Grafikdesigner zu einem Buch, quadratisch, ernsthaft, hintergründig und ja, auch mit augenzwinkernem Humor.

Sergio Ingravalle, Jahrgang 1982, studierte an der Düsseldorfer Fachhochschule Kommunikationsdesign. Aufträge aus Europa, den USA und Mexiko gehören heute zu seinem kreativen Alltag. Viele attraktive Sportlerporträts sind darunter. Anfangs zeichnete sie der 36-Jährige noch mit Stiften auf Papier. Inzwischen entstehen sie alle digital am Computer.

Der Illustrator entwirft Werbung für die Modebranche wie auch für den Lebensmittelhandel. Freie experimentelle Arbeiten, Filmszenen und -porträts oder Werbung mit Aquarellfarben für Parfum gehören dazu. Auch kann



Vielsagend: Die Grafik „Das freie Spiel der Kräfte“. REPRO: VERLAG



Tasten mit Fingern: Die Pressefreiheit ist bedroht.

er seine Bilder in internationalen Print- und digitalen Magazinen platzieren. Die Teilnahme am ausgedehnten Wettbewerb des österreichischen Werbefachmagazins „Lürzer's Archiv“ brachte einen besonderen Erfolg. Bislang diente das Magazin als kreative Orientierung. Nun steht er selbst drin. So war die Freude groß, als man ihn zu den 200 besten Grafikern 2016/2017 kürte.

Auch seine „Mindshots“ zeugen von der Qualität des Designers. „Am Anfang habe ich viele Farben ausprobiert“, so der Illustrator. Es bleiben Rot, Schwarz und Weiß, ein Hingucker mit dynamisch-contrastreicher Signalwirkung. Vieles schöpft der Illustrator aus Erfahrungen, Beobachtungen und Begegnungen. So starren drei Geschäftsmän-

ner auf ihre Smartphones und laufen wie Lemminge schneibahn-schnurstracks in einen Abgrund. Wie ein moderner Hans Guck-in-die-Luft, nur um eine Nuance verschoben.

Die Pressefreiheit ist ein brisantes politisches Thema. Ingravalle setzt ein gespanntes Fingerringen wie man es früher für Raubtiere verwendete, auf einen Buchstaben der Tastatur. Der schmerzliche Verlust der freien Meinungsäußerung rückt so ins assoziativ anregende Sinnbild. O je, der Kopf ist nur noch ein glühendes Streichholz, ein typisches „Burnout“ nach Art des Illustrators.

„Deadline“ zeigt sehr schön den Druck, unter dem ein Zeichner stehen kann, wenn der Stift gleich einer Dynamitstange am Ende bereits an-

gezündet ist. Mancher Arbeitgeber dreht gern an der Schraube, mit der er den Arbeitenden zu müdester Stunde nochmals aufzieht und zum Weitermachen oder gar zu Überstunden zwingt.

Die Erde ist nur eine Seifenblase, die jederzeit platzen kann, so sieht es Sergio Ingravalle. Ein Mensch ist es, der beim „Börsencrash“ die statistische Kurve ins Nichts hinabfällt, verdeutlicht ein anderes Piktogramm. Tiefensinner zeigt der Illustrator seine Idee vom „Alkoholismus“ in reduzierter Form. Hoch ist der Sprungturm, auf dem ein seriös gekleideter Mann kurz vor seinem wahnwitzigen Sprung in ein sehr großes Weinglas steht.

Andere „Mindshots“ belegen fast holzschnittartig ein Gefühl für den größtmöglichen Minimalismus des Illustrators: Ein Mensch liegt in einem Bett in Form eines Smartphones, über dem Kopf ein typisches Funk-Symbol. „Immer online“ verdeutlicht kurz und schmerzlich vom Los des ewigen Bereit-Seins. An erhaltensamen Tiefschlaf ist nicht zu denken.

◆ Sergio Ingravalle: 50 „Mindshots“. Korbbeck Verlag, 128 Seiten, 14 Euro. Mehr auf: www.maisivisto.de.

JunOs-Sing-Tag im Theater

■ Bielefeld. Mit Beginn der neuen Spielzeit hat der Kinder- und Jugendchor des Theaters Bielefeld (JunOs) eine neue Leitung bekommen. Daher findet am Samstag, 1. September, von 11.30 bis 16.30 Uhr ein großer JunOs-Sing-Tag zum Kennenlernen statt. Hierzu sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder zwischen fünf und 17 Jahren eingeladen, die den Kinder- und Jugendchor einmal ausprobieren möchten. Treffpunkt ist der Bühneneingang des Stadttheaters (Brunnenstraße).

Kunstaktion von Raphaela Kula

■ Bielefeld. Unter dem Motto „Alles so schön bunt hier!“ beteiligt sich Raphaela Kula mit einer partizipativen Kunstaktion am Samstag, 1. September, von 10 bis 16 Uhr an der Bepflanzung der Wilhelmstraße, die den Kesselbrink und den Jahnpfad verbindet. Um zu einer besseren Nutzung und Aufenthaltsqualität hinzuwirken, sind die Akteure vor Ort. Kulas Beitrag in Kooperation mit dem Künstlerduo „Art at Work“ umfasst überdimensionale Post-Its an Hauswänden, Sand-Graffitis auf der Straße sowie im Wortsinn unter die Lupe genommene Umgebung. Ausgangspunkt ist eine mobile Verkehrsinsel mit Material zum Aktivwerden.

Performance „Paul“ im Theaterlabor

■ Bielefeld. Mit der Lecture/Performance „Paul“ verweist Theaterlabor-Chef Siegmund Schröder auf eine ganz besondere Beziehung zwischen einem Vater und seinem autistischen Sohn. Das Stück, das im Frühsommer Premiere hatte, wird am 1. und 2. September, jeweils um 20 Uhr, nochmals im Tor 6 Theaterhaus gezeigt. Karten unter Tel.: (0521) 2 70 56 07 oder tickets@theaterlabor.de.

Konzert in der Klosterruine

■ Bielefeld. An besonderem Ort, in der Klosteranlage Jostberg, ist am Sonntag, 2. September, um 16 Uhr ein Konzert mit der Sängerin Elisabeth Schippe und der Harfenistin Sylvia Gotstein zu erleben. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

SYMPATICO
Sympathisch besser hören

Neueste smarte Hörgerätetechnik zum kleinen Preis

bei „Martin Koch Hörgeräte“, Ihrem inhabergeführten Fachgeschäft für fast unsichtbare Hörgeräte

Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Tür! (barrierefrei)

Öffnungszeiten:
Mo./Di./Do. 9 - 12.30 / 14 - 18 Uhr
Mi. / Fr. 9 - 12 Uhr

Martin Koch Hörgeräteakustikermeister und Inhaber von „Martin Koch Hörgeräte“ berät Sie gerne und freut sich auf Ihren Besuch!

Weil gutes Hören sympathisch macht

Jetzt testen bis 30.09.2018 kostenlos & unverbindlich

Sympatico IDO
Wireless
Im-Ohr-Hörgerät

99 €* statt 299 €

Sympatico RIC
Wireless
Hinter-dem-Ohr-Hörgerät

49 €* statt 199 €

Martin Koch Hörgeräte
IM MUSIKERVIERTEL

Lessingstraße 46
33604 Bielefeld
Telefon: 0521 - 914 599 11
www.koch-hoergeraete.de
info@koch-hoergeraete.de

Hausbesuche: Mi. / Fr. 14 - 19 Uhr und nach Vereinbarung

*Preis gilt für gesetzlich Krankenversicherte und je Hörgerät bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung. Die gesetzl. Zuzahlung beträgt 10,- € pro Hörgerät. Detaillierte Informationen und individuelle Angebote - auch für Privatversicherte - erhalten Sie gerne bei uns.